

Gemeinde Steißlingen

Sitzung des Gemeinderates
am 12.06.2023
öffentlich

Tagesordnungspunkt 3.

Neuerungen im Familienzentrum Storchennest sowie Kindergartenbedarfsplan 2023/2024

460.023

Sachbericht:

A) Vorstellung digitales Anmelde-, Verwaltungs- und AnwesenheitsApp

Die App „Famly Plus“ ist eine Plattform, die die Kommunikation und Partnerschaft zwischen Eltern und Kindertagesstätten unterstützt. Die Plattform ist internetbasiert und hat zusätzlich eine App für iOS und Android. Famly fungiert auch als zentrales Administrations- und Planungswerkzeug für die Kita. Alle Famly-Funktionen können zu jeder Zeit auf jedem Endgerät abgerufen werden: Computer, Tablet oder Smartphone. Die App ist bereits in anderen Einrichtungen erfolgreich im Einsatz. Sie wurde zum 01.04.2023 auch im Familienzentrum Storchennest eingeführt.

Das Famly Plus Paket beinhaltet folgende Hauptfunktionalitäten:

- Neuigkeitenbereich - digitaler Austausch von Informationen und Dokumenten mit den Eltern mit Chat-Funktion
- Kalender und Planung von Veranstaltungen inkl. Rückmeldefunktion
- Digitales Gruppenbuch mit Ein- und Auschecken von Kindern
- Digitale Meldung von Abwesenheiten (z.B. Urlaub oder Krankheit)
- Arbeitszeiterfassung der MitarbeiterInnen
- usw.

Frau Gnann berichtet über die Einführung der neuen App und stellt diese in einem Kurzbericht vor.

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

B) Errichtung einer naturnahen Spielfläche

Von Eltern, aber auch aus dem Kreis der Erzieherinnen angeregt wurde eine Steigerung der Attraktivität der Spielfläche im Bereich des Krippenneubaus. Zusammen mit dem Grünbereichsleiter des Bauhofs, Herrn Bernhard Stemmer, hat die Leitung des Familienzentrums eine naturhafte Spiellandschaft geplant (**Anlage 1**) und Preise für die Umsetzung der einzelnen Elemente eingeholt. Die Installation und Realisierung der Spiel Landschaft wird der Bauhof in Eigenregie umsetzen.

Das Konzept sieht vor, dass alle Kinder des Familienzentrums, unabhängig vom Alter, die Spiellandschaft für sich entdecken und nutzen können. Dabei sollen lokomotorische Fähigkeiten wie Robben, Krabbeln, Laufen sowie die sportliche Motorik wie Rennen, Hüpfen, Treppensteigen, Klettern usw. angeregt werden. Ein Pflückgarten soll zudem die sogenannte „Hand-Mund-Koordination“ und damit das Trainieren der Geschicklichkeit von Hand und Fingern unterstützen.

Die Leiterin, Frau Gnann und Bauamtsleiter Weber werden den geplanten Spielbereich im Detail vorstellen und Fragen hierzu beantworten. Die voraussichtlichen Kosten für das Material (**Anlage 2**) belaufen sich auf ca. 11.700,00 €. Hinzu kommen noch die Arbeitsstunden des Bauhofs. Geplant ist, die Anlage überwiegend während der Sommerferien herzustellen und seitens eines Prüfvereins (TÜV, Dekra) technisch abnehmen zu lassen.

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat begrüßt die Planung einer naturhaften Spielfläche und beauftragt den Bauhof der Gemeinde mit der Beschaffung der notwendigen Materialien und Installation im Rahmen des vorgelegten Kostenrahmens von ca. 11.700,00 €.

C) Fortschreibung des Kindergartenbedarfsplans (Anlage 3)

Der Kindergartenbedarfsplan ist ein gemeindliches Planungsinstrument, in dem der örtliche Bedarf anhand der Geburtenzahlen und Zuzugsüberhänge ermittelt wird. Der Gemeinderat kann mit dem Kindergartenbedarfsplan den Auf- und Ausbau der Kinderbetreuungslandschaft vor Ort steuern. Für zukünftige Entscheidungen kann der Kindergartenbedarfsplan richtungweisend sein. Er enthält deshalb auch ein Fazit mit Prognosen der Verwaltung und der Einrichtungen. Der vorliegende Kindergartenbedarfsplan wurde mit dem Katholischen Einrichtungsträger abgestimmt und zur Kenntnis genommen.

Die Vorlage eines Kindergartenbedarfsplans ist beim zuständigen Kreisjugendamt jährlich neu vorzureichen. Landkreisweit hat man sich auf die Vorlage des vom Landkreis KN entwickelten Kita-Datenblatts (Anhang zum Kindergartenbedarfsplan) als einheitliches und vergleichbares Maß geeinigt.

Der Kindergartenbedarfsplan, das Datenblatt sowie ein Fazit werden in der Sitzung durch die Verwaltung näher erläutert. Beide Tageseinrichtungen werden an der Sitzung vertreten sein.

Beschlussvorschlag:

1. Der Gemeinderat stimmt der vorliegenden Fortschreibung der örtlichen Kindergartenbedarfsplanung (13. Fortschreibung) zu.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, diesem dem Kreisjugendamt beim Landratsamt Konstanz vorzulegen.